



GROSS IM KOMMEN

DER KOMPAKTE RAUMRIESE **VW CADDY** STEHT IN DEN STARTLÖCHERN

Auf den ersten Blick sieht man's ihr nicht an. Doch die fünfte Caddy-Generation wartet mit einer deutlich verbesserten Aerodynamik auf. Außerdem mit mehr Platz als bisher, spürbar erhöhtem Federungskomfort, einer feinfühligere Lenkung und – endlich – LED-Scheinwerfern. Optional kann man sich überdies für ein volldigitales Cockpit à la VW Golf 8 entscheiden (siehe Test in GO! 3/2020).

Jetzt gebt's los! Jedenfalls plant Volkswagen, mit dem Verkauf des völlig neuen Caddy Anfang Oktober zu starten. Die Auslieferung der ersten Fahrzeuge soll dann gegen Jahresende erfolgen, vorerst mit dem 4,5 m langen Modell. Der um insgesamt 35,2 cm längere Caddy Maxi wird voraussichtlich ab dem ersten Quartal 2021 lieferbar sein. Diese Abfolge gilt ebenso für die Caddy-Transporter Cargo und Cargo

Maxi. Allen Varianten gemein: Sie sind quasi innen größer als außen – dank moderner MQB-Plattform (siehe auch GO! 2/2020). In Zahlen: Der Caddy-Laderaum fasst bis zu 3.300, jener des Maxi sogar bis zu 4.000 Liter. Auch die Insassen genießen viel Bewegungsfreiheit. Und mehr Komfort als im Vormodell, weil die starre Hinterachse nun Schrauben- statt Blattfedern besitzt.

Nicht nur die Karosserievarianten, auch die Vierzylinder-Motoren und Antriebe des VW Caddy werden etappenweise eingeführt: Die Vorhut bilden drei neue Zweiliter-Diesel mit 75, 102 und 122 PS, die dank zweier SCR-Katalysatoren (bedeutet doppelte AdBlue-Einspritzung) die Stickoxyd-Emissionen signifikant reduzieren. Etwas später wird der 114 PS starke 1,5-Liter-Benziner nachgereicht. Diesen TSI- und den stärksten TDI-Motor kann man auch mit einer DSG-Automatik kombinieren.



Wie gehabt: Nicht nur der 4,85 m lange Caddy Maxi (hier noch als „Studie“), auch der Caddy mit kurzem Radstand kann gegen Aufpreis mit sieben statt fünf Sitzplätzen geordert werden. Alle Fondsitze können mit wenigen Handgriffen ausgebaut werden.

So viel zu den Fronttrieblern. Der Verkaufsstart für den Caddy mit 4Motion-Antrieb, der ausschließlich mit dem 122-PS-TDI verfügbar sein wird, ist fürs erste Quartal nächsten Jahres vorgesehen. Als Allradler gibt's den Top-Diesel jedoch nur in Verbindung mit manueller 6G-Schaltung. Unklar dabei ist noch, ab wann der fesche Caddy „PanAmericana“ (im Offroad-Look) bestellbar sein wird. Wirklich viel Geduld muss man aber bloß fürs Erdgas-Modell mitbringen: Der 1.5 TGI mit 131 PS (und natürlich

Frontantrieb) dürfte erst Mitte 2022 zu haben sein.

Alle Triebwerke erfüllen bereits die neuesten Euro-6-Abgasstandards und sollen gegenüber den vergleichbaren Aggregaten im Vormodell um bis zu 12% weniger Sprit verbrauchen. Darüber hinaus hat sich durch den Wechsel auf die MQB-Plattform die Anzahl der Assistenzsysteme von 13 auf 19 erhöht. Die aus dem Vorgänger übernommenen haben zudem wichtige Upgrades erfahren.

Bis zum Redaktionsschluss nicht zu erfahren waren dagegen die heimischen Listenpreise für den neuen VW Caddy. Zur Orientierung: In Deutschland beträgt der Einstiegspreis für den Caddy Kombi namens „EcoProfi“ exakt 25.044,40 Euro (zzgl. dortiger Überführungs- und Zulassungskosten). Eines wird bei uns auf jeden Fall unverändert bleiben: Unternehmer können bei betrieblicher Nutzung für jedes Caddy-Modell den Vorsteuerabzug geltend machen. WRD

AUCH DER CALIFORNIA KOMMT NOCH HEUER

Variabler und geräumiger denn je präsentiert sich der Nachfolger des Caddy Beach, der noch heuer lieferbare Caddy California. Mit dem Wechsel auf die populäre Modellbezeichnung offeriert VW künftig eine komplette California-Familie für jeden Camperbedarf – vom kompakten Caddy über den T6.1 California bis zum Grand California auf Crafter-Basis.

Zu den vielen Highlights des neuen Einstiegs-California gehört auch ein neues Ausklappbett, das mit 1,98 x 1,07 m üppig dimensioniert ist und den gleichen Schlafkomfort wie in den größeren California-Modellen bieten soll. Ebenso wie der normale Caddy ist der California mit einem 1,4 qm großen, statischen Panorama-Glasdach sowie mit VW's innovativem „Trailer Assist“

verfügbar, der das Rangieren mit Anhänger ungemein erleichtert. Optional gibt's außerdem eine einzigartige Miniküche, die dem Caddy eine Wohnmobil-Zulassung ermöglicht. Zu den angenehmen Serien-Features zählen z.B. neue Belüftungsöffnungen mit integriertem Fliegengitter für Fahrer- wie Beifahrertür. Besonders praktisch: Eine für Apple- und Android-Smartphones entwickelte App liefert Infos zu Camping- und Stellplätzen, Camping-Geschäften, Wasser- und Entsorgungsstationen u.v.m.

Ein weiteres Novum gibt's dagegen erst zu einem späteren Zeitpunkt. Dabei handelt es sich um ein modulares, speziell auf den Caddy California zugeschnittenes Zeltsystem, das allerdings auch separat genutzt werden kann.



Der nächste Sommerurlaub kommt bestimmt! Cleveres Detail beim Caddy California (hier das 4,5 m lange Modell): die ausziehbare Miniküche samt Gaskocher. Das Marktdébüt der California-Variante mit 21,5 cm mehr Radstand wird 2021 erfolgen.